

födekam



NEUES

Zeitschrift des ostbelgischen Musikverbandes

Einstufung der Chöre
erneut Publikumsmagnet
Umstrukturierung des Verbandes

I N H A L T

VORWORT	2
FÖDEKAM AKTUELL	3
Umstrukturierung des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien	3
INSTRUMENTAL	4
25 Jahre quattro lamiere	4
1. Konzert der Band Factory	6
Accordiola Sankt Vith mit musikalischem Beitrag bei der CERA- Generalversammlung in Leuven	7
Accordiola Sankt Vith sucht neue Mitglieder	7
RÄTSEL	8
Rätselauflösung und Gewinner	8
Akkordeon und Fanfare begeisterten	9
Markneukirchen ideales Ausflugsziel für Musikvereine	10
Pfarrkirche Rocherath: Adventskonzert am 14. Dezember	11
Orgelbaumeister Laurent Schmitt zieht alle Register	12
Internationaler Blasmusikkongress in Neu-Ulm	14
Föderkam Jahreskalender 2020	15
VOKALENSEMBLES	19
Einstufung der Chöre erneut Publikumsmagnet	19
VERANSTALTUNGSKALENDER	22
Erscheinungstermine der Verbands- zeitschrift „Föderkam Neues“	23
REDAKTION ON TOUR: Musica Cantica: Jahr eins nach dem Neustart	24
Redaktion on Tour - Buchen Sie uns!	26
Notenbibliothek	27
Chorleiterseminar - Improvisation & Spiel	28
Seminar „Singen mit Kindern“	28
Singen macht glücklich, fit und schlau	29

Zum Titelbild:

Gut gelaunte Zuschauer bei der
Einstufung der Chöre

Ein reiches Musikjahr geht zu Ende... und was nun?

Seit November 2018 ist nun ein ganzes Jahr mit den verschiedenen Einstufungen der Vereine, Chöre und Ensembles durch die Lande gezogen. Mit den Probenmonaten hinzuge-rechnet über anderhalb Jahre! Am Ende einer so intensiven Zeit würde es sich doch sicher lohnen, Rückblick zu halten.

Was haben wir in unseren Chören und Ensembles im musikalischen Bereich erarbeiten können? Was haben wir als Vereine erlebt? Gab es Schritte nach vorn? Rückschritte? Oder durchleben wir eine "Prozession nach Echternach": ein paar Schritte nach vorn? ein paar Schritten nach hinten? Geht's in eine positive Richtung oder driften wir irgendwie ab?

Welches sind die "Früchte" der letzten Zeit? Beim Rückblick geht es nicht um eine nostalgische Schau auf Vergangenes. Es geht vielmehr darum, aus den Erfahrungen zu lernen und sich neu zu positionieren. Vielleicht ist ein "Pardon" angebracht, denn manchmal sind da auch Verletzungen, die unser (Vereins)-Leben beeinträchtigen. Vielleicht geht es auch darum, ganz einfach so manches "Danke" auszudrücken.

Ein reiches Musikjahr geht also zu Ende... und was nun? Der Verband Föderkam hat in den letzten Monaten ebenfalls eine wichtige Übung begonnen: seine eigenen Strukturen, seine Arbeitsweise, seine Prioritäten und seine Perspektiven zu durchdenken. Davon wird in diesem und in den folgenden Heften von Föderkam-Neues sicher noch die Rede sein.

Ich wünsche Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit Mut und Bereitschaft zur Offenheit. Meine Wünsche möchte ich mit den Versen eines Neuen geistlichen Liedes ausdrücken:

1. Wo Menschen sich vergessen,
die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde ...
3. Wo Mensch sich verbünden,
den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde ...

Ihnen allen eine gute Zeit,

Ihr Emil Piront, Präses.

föderkam

Wegen der Feiertage bleibt unser Sekretariat

von Montag, den 23. Dezember 2019

bis Freitag, den 03. Januar 2020 einschließlich geschlossen.

Ab Montag, den 06. Januar 2020 stehen wir wieder zu Ihrer Verfügung.

*Wir wünschen allen bereits jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Start in das neue Jahr.*

Umstrukturierung des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien



Die gewählten Verbandsmitglieder in den Verwaltungsrat: v.l.n.r. Horst Bielen, Marc Lemmens, Marc Komoth, Christian Peiffer, Brigitte Cloot, Steven Gass, Ewald Zanzen und Rainer Hilger (auf dem Foto fehlt Alexander Wahl)

Zeitgemäßer und zukunftsorientierter soll unser Musikverband werden, so die einhellige Meinung aller Verbandsvertreter im vergangenen Jahr.

Seither wurden sich viele Gedanken gemacht, Ideen entworfen und mit einem neuen Verbandslogo und einer neuen, modernen Internetseite erste Schritte unternommen.

Der größte und wichtigste Punkt betrifft aber die neue Struktur des Verbandes, die ab dem kommenden Jahr in Kraft tritt. Unser Musikverband hat sich für diese Umstrukturierung entschieden, um die angeschlossenen Vereine in die Arbeit von Föderkam mit einzubinden. Sie sollen dem Verband neue Anreize geben und letztendlich enger mit ihm zusammenarbeiten. Unsere Hauptaufgabe wird es sein, die Struktur der Vereine zu analysieren, welche Strategie hat Erfolg, damit es der Musikwelt in Ostbelgien noch viele Jahre lang gut geht.

Durch diese Umstrukturierung wird ab dem kommenden Jahr nur noch ein Gremium - der Verwaltungsrat - bestehen bleiben. Die Chor- und Instrumentalkommission werden durch themenspezifische Treffen und projektorientierte Arbeitsgruppen ersetzt. Dabei werden im „Übergangsjahr“ 2020 noch 12 Personen dem Verwaltungsrat angehören bevor ab dem Jahr 2021 mit den vorgesehenen 9 Vertretern dort gearbeitet wird.

Die Zusammensetzung des neuen Verwaltungsrates geschieht wie folgt:

- Zum einen sind 9 derzeitige Verbandsvertreter intern gewählt worden und erhalten gemäß der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen ein Mandat für 3, 2 oder 1 Jahr. Die anderen Verbandsvertreter können auch weiterhin nach ihren Wünschen und

Möglichkeiten im „Föderkam-Team“ mitarbeiten, sei es als Projektleiter, Helfer, Ideengeber, ...

- Zum anderen haben alle angeschlossenen Vereine bei der Generalversammlung am Montag, den 20. Januar 2020 in Weywertz die Möglichkeit 3 zusätzliche Vertreter aus ihren Reihen in diesen Verwaltungsrat zu wählen. Die Amtszeit hierfür beträgt vorläufig 1 Jahr (sozusagen als „Schnupperjahr“), kann aber auf der darauffolgenden Generalversammlung erneuert werden.

Alle angeschlossenen Vereine wurden Ende Oktober angeschrieben, um zum einen interessierte Vereinsmitglieder (1 Vertreter für alle Vereine bzw. 2 Vertreter für Vereine ab 20 Mitglieder) zur Generalversammlung anzumelden und zum anderen die Kandidatur für die Wahl in den Verwaltungsrat einzureichen.

Wir sind davon überzeugt, dass diese Umstrukturierung Chancen birgt, die wir in Zusammenarbeit mit unseren angeschlossenen Vereinen nutzen möchten. Wenn wir zusammenhalten und gemeinsam daran arbeiten, werden wir Erfolg haben. Wir hoffen hierbei auf Ihre Unterstützung.

Bei der Verbandsversammlung am Montag, den 25. November wurden folgende Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt:

Für 3 Jahre: Brigitte Cloot, Steven Gass, Alexander Wahl
Für 2 Jahre: Horst Bielen, Rainer Hilger, Marc Lemmens
für 1 Jahr: Marc Komoth, Ewald Zanzen, Christian Peiffer.

**Generalversammlung 2020 des Musikverbandes
Föderkam Ostbelgien**

**Montag, den 20. Januar 2020 um 19.30 Uhr
im Saal Hermann „Kaserne“ in Weywertz**

25 Jahre quattro lamiere

wenn das kein Grund zum Feiern ist!

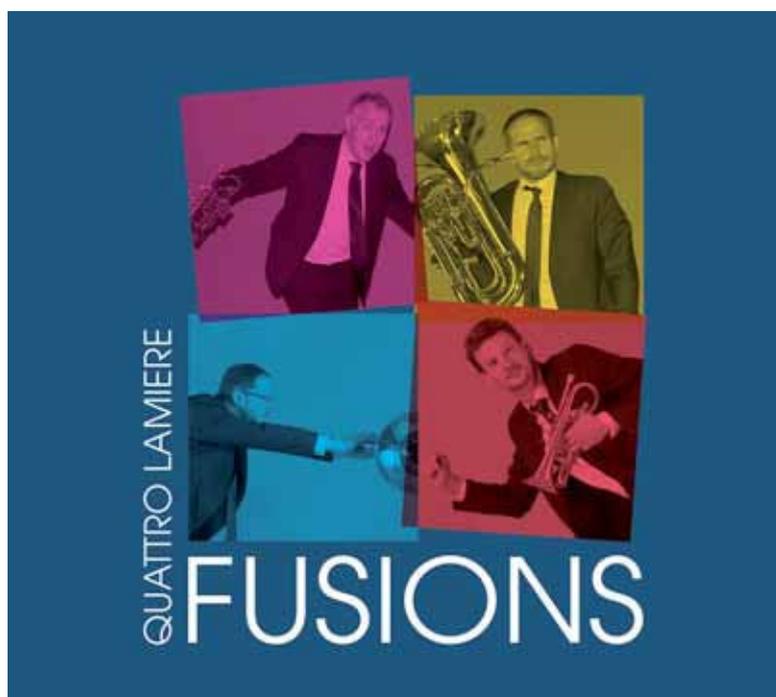
Wer hätte damals im Jahr 1994 gedacht, dass wir vier jungen Männer nach einem Vierteljahrhundert immer noch gemeinsam musizieren würden? Und das mit der gleichen Begeisterung wie zu Beginn, kombiniert mit einem guten Schuss Reife und Lebenserfahrung. In diesen 25 Jahren haben wir viel erlebt, sowohl auf musikalischer als auch auf zwischenmenschlicher Ebene. Freundschaft und Spaß an der Musik sind und bleiben die Triebfedern für unser kleines Ensemble, das sich inzwischen einen festen Platz in der ostbelgischen Musikszene gesichert hat.

Das Jahr 2019 war ein erfolgreiches: Bei der Einstufung der Kammermusikensembles der Deutschsprachigen Gemeinschaft im April erreichten wir mit 92,3% in der Höchststufe nicht nur die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Vereine, sondern auch das beste Wettbewerbsergebnis unserer gesamten Laufbahn. Dank dieses Erfolges trägt quattro lamiere ab 2020 wieder das Prädikat "Kammermusikensemble mit besonderer künstlerischer Auszeichnung". Dieses Resultat ist aber nicht nur unser eigenes Verdienst, sondern auch das unserer musikalischen Leiter; während fast zwei Jahrzehnten stand der Berufsmusiker Gérard Hamers Garant dafür, dass wir auf Wettstreiten und wichtigen Konzertauftritten überzeugen konnten; seit 2018 werden wir von dem professionellen Trompeter Senne La Mela gecoacht, dessen jugendlicher Elan uns - mittlerweile etwas reifere Herren - immer wieder zu besonderen Leistungen anspornt.

Die Produktion eines Tonträgers schien uns zum 25-jährigen Jubiläum genau richtig. Die vorliegende CD ist eine Momentaufnahme unseres Ensembles in einer hektischen aber sehr interessanten Zeit, und wir hoffen, dass Sie, lieber Musikfreund, beim Anhören dieser Aufnahmen genauso viel Spaß und Freude empfinden wie wir selbst beim Einspielen derselben.

Die CD ist nach dem 11. Dezember 2019 bei quattro lamiere (Philippe Letocart, Ralph Leffin, Alain Goor, Patrick Lemmens), bei Niederau Eupen und unter der E-Mail quattro.lamiere@proximus.be zum Preise von 15 € (zzgl. Versandkosten) erhältlich.

Philippe, Ralph, Alain und Patrick



IMPRESSUM

Gesamtherstellung:

Alfred Betsch, Satz & Grafik,
Marktplatz 3, 4700 Eupen, Tel.: 0478/31 49 66

Herausgeber:

FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.
Regionaler Verband der Instrumental- und
Vokalensembles im Gebiet deutscher Sprache

Präsident:

Horst Bielen, Am Wiesengrund 13, 4780 Wallerode

Vize-Präsident:

Steven Gass, Schlierbach 19A, 4783 St. Vith

Sekretär:

Ewald Zanzen, Zur Hardt 47, 4770 Deidenberg

Schatzmeisterin:

Brigitte Cloodt, Vervierser Straße 14, 4700 Eupen

Anschrift der Redaktion:

Malmedyer Straße 25, 4780 St. Vith
Tel. und Fax: 080/22 65 55

e-mail: foedekam@skynet.be

Website: www.foedekam.be

Redaktionsteam:

Alfred Betsch, Marktplatz 3, 4700 Eupen
Satz und Grafische Gestaltung

Horst Bielen, Am Wiesengrund 13, 4780 Wallerode
Redaktionsleitung

Jochen Mettlen, Eupener Weg 11,
4750 Eisenborn (jm)

Emil Piront, Rue des Prémontrés 40, 4000 Lüttich

Arnold Reuter, Zur Eichenheck 3,
4750 Eisenborn - Lektor (ar)

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Bezugspreise:

Für Vereine sowie deren Mitglieder:

7,00 Euro pro Jahresabonnement

Für Privatpersonen:

10,00 Euro pro Jahresabonnement

Anzeigenpreise 2019 pro Ausgabe:

Rückdeckel außen: 200 Euro

Vorderdeckel innen: 175 Euro

1 Seite A4: 130 Euro

1/2 Seite A4: 75 Euro

1/4 Seite A4: 50 Euro

Redaktionsschluss für die

Februar-Ausgabe: 31. Dezember
des Vorjahres

Mai-Ausgabe: 31. März

September-Ausgabe: 30. Juni

November-Ausgabe: 30. September

Bankverbindung:

KBC Bank St. Vith

Konto Nr.: 731-1065530-57

IBAN (Identifizierungsnummer):

BE09 7311 0655 3057

BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird.

REPARATURWERKSTATT

Der Spezialist für Blas- und Schlaginstrumente



ADAMS

ADAMS  MUSIC CENTRE

MUSICAL HOTSPOT 

ITTERVOORT (NL) WWW.ADAMS-SHOP.NL LUMMEN (B)

1. Konzert der Band Factory

Von Sylke Tegtmeier

Ein großer Tag war am Sonntag, den 17. November für zahlreiche junge Musikerinnen und Musiker des Südens der DG gekommen: Mit einem Konzert in der Heppenbacher Kirche wurde die erste Arbeitsphase der „Band Factory“ beschlossen. Während acht Wochen probten die beiden vereins- und ortsübergreifende Jugendorchester, die in Kooperation zwischen der Musikakademie der DG und dem Musikverband Födekam gegründet wurden, mit ihren Dirigenten Marc Lemmens (Bütgenbach) und Julian Pauels (Burg-Reuland) und erarbeiteten ein Konzertprogramm. Im Mittelpunkt des Projektes steht das Musizieren mit Gleichgesinnten. Im Einzelunterricht schwer vermittelbare Kompetenzen wie das Zusammenspielen, das Aufeinanderhören oder das Spielen unter einem Dirigenten sollen hier trainiert werden. Natürlich spielt auch der gesellschaftliche, der soziale Aspekt eine große Rolle. Mitmachen dürfen Bläser, Cellisten und Schlagzeuger ab dem 3. Jahr Instrumentalunterricht. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie Mitglieder eines Musikvereins oder Schüler der Musikakademie der DG sind.

Den Anfang machten die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Orchesters der nördlichen Eifel unter Marc Lemmens. Zu Gehör kamen „Irish Dream“, ein Stück, das sich der Synkope widmete, sowie „Jamaican Sun“.



Zwischendurch berichtete Marc Lemmens anekdotisch von anfänglichen Turbulenzen bei den Proben, die sich mit der Zeit immer mehr legten. Nach den drei Stücken war Schichtwechsel auf der Bühne: Nun war das Orchester der südlichen Eifel mit Julian Pauels an der Reihe. Die auch etwa 25 Musikerinnen und Musiker spielten das afrikanische „Siyahmba“, „Little Brown Jug“ und „Bohemian Rhapsody“ von Queen. Zum Abschluss bespielten beide Orchester gemeinsam die Bühne und zwar mit „Highlights from Harry Potter“ und „Rolling in the Deep“. Die Zuhörerinnen und Zuhörer in der vollbesetzten Kirche waren hörbar begeistert. Es ist erstaunlich, welche gute Qualität die Orchester nach nur so kurzer Probezeit ablieferten. Die wenigen Stellen, an denen es dann zwischendurch doch mal etwas krachte, überhörte das Publikum großzügig.

Die zweite Arbeitsphase für die Orchester in der Eifel ist für das kommende Frühjahr geplant. Im Norden der DG geht das Projekt unter der musikalischen Leitung von Patrick Sporken Anfang 2020 an den Start. Man darf gespannt sein, wie sich die Orchester entwickeln.

Den hauptverantwortlichen Organisatoren Luc Marly (Direktor der Musikakademie)

und Steven Gass (Vizepräsident Födekam und Lehrer an der Musikakademie), ohne die das Projekt nicht zustande gekommen wäre, wurde vielfach gedankt. Auch ein Dank wurde den durch ihre Partnerschaft unterstützenden Musikvereinen aus Burg-Reuland, St. Vith, Manderfeld, Meyerode, Malingen, Amel, Weywertz, Heppenbach und Crombach ausgesprochen.

Im Anschluss an das Konzert wurde das Publikum noch ins Heppenbacher Vereinslokal eingeladen, um das gelungene Konzert im gemütlichen Rahmen ausklingen zu lassen.



Accordiola Sankt Vith

mit musikalischem Beitrag
bei der CERA-Generalversammlung in Leuven

Nachgefragt bei... Marc Lemmens & Julian Pauels

Dirigenten

Wie haben Sie die erste Arbeitsphase mit den Jugendlichen empfunden?

Julian Pauels: Die Probephase war ganz angenehm, die Musiker haben immer schön mitgemacht. Die Größe der Orchester war auch für die Disziplin ganz gut. Eine Schwierigkeit im Vorfeld war, dass man schon Stücke aussuchen musste, ohne die genaue Besetzung zu kennen. Die Besetzungen der beiden Orchester sind auch sehr verschieden. Aber wir haben immer Lösungen gefunden, um ein optimales Ergebnis zu bekommen.

Welche Entwicklung stellen Sie bei den Teilnehmern fest?

Marc Lemmens: In der ersten Probe war man froh, wenn man acht Takte geschafft hat. Die Entwicklung, die die Orchester gemacht haben, ist beachtlich. Als Familienvater kann ich berichten: Mein Sohn hat mitgespielt und seine Übermotivation war vor Projektbeginn gleich Null. Spätestens seit „Rolling in the Deep“ geprobt wurde, spielte er jedes Mal, wenn er an der Klarinette vorbeikam, diese Melodien. Da sieht man, wie wichtig es ist, dass sich die Kinder mit der Musik, die sie spielen, identifizieren können müssen.

Wie oft haben die Orchester geprobt?

Marc Lemmens: Einzeln wurde an acht Samstagen von 16 bis 17.30 Uhr geprobt. Für die gemeinsamen Stücke wurde nur vergangenen Samstag 50 Minuten zusammen geprobt.

Was beinhaltet eine Patenschaft seitens der Musikvereine?

Marc Lemmens: Alle Musikvereine wurden vor Projektbeginn angesprochen, um für das Projekt und die Teilnahme zu werben und ein paar Vereine wollten sich finanziell unterstützend einbringen.

Am 8. Juni diesen Jahres lud die Finanzgenossenschaft CERA ihre Teilhaber zur Jahreshauptversammlung, bei der auch viele ostbelgische Teilhaber anwesend waren, in die Brabant nach Leuven ein.

Unter der Leitung von Vincent Dujardin war die Accordiola St.Vith, mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, im Eingangsbereich für den musikalischen Empfang der zahlreichen Gäste zuständig und bot ein anspruchsvolles und gleichzeitig unterhaltendes Programm, das bei den Zuhörern sehr großen Anklang fand.



Accordiola Sankt Vith, unter der Leitung von Vincent Dujardin, sucht neue Mitglieder

Wir brauchen Dich/Sie JETZT! Nicht lange überlegen, einfach mal reinschauen und probieren...

Wir sind immer auf der Suche nach Akkordeonspielern zur Verstärkung der verschiedenen Stimmen (vier Stimmen & Akkordeonbass & Keyboard & Gitarre) – das Alter spielt keine Rolle.

Wir proben jeweils donnerstags von 20 bis 22 Uhr, abwechselnd in Malmedy und in Rodt/St.Vith (Fahrgemeinschaft auch von Verviers oder Malmedy aus möglich).

Bei Accordiola Sankt Vith, dem einzigen Akkordeonorchester in Ostbelgien, steht zwar die Musik im Vordergrund, aber auch Freundschaft, Respekt, Harmonie, Geselligkeit und generationsübergreifende Kameradschaft werden ganz groß geschrieben.

Dirigent Vincent Dujardin ist außerdem sehr darauf bedacht, dass sich alle in der Gruppe wohlfühlen, ohne dabei Druck auszuüben, obschon auch Leistung verlangt wird.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Präsidenten, Alex Hansen (0471/55.05.45), oder an eines der Mitglieder oder kontaktieren Sie uns per E-Mail (info@accordiola.net).

Besuchen Sie auch unsere Website: www.accordiola.net

Herbstkonzert der Accordiola in Crombach Akkordeon und Fanfare begeisterten

Unter dem Titel „Akkordeon & Fanfare“ lud die Accordiola Sankt Vith am Samstag zum diesjährigen Herbstkonzert erneut in den Saal „O'Schulmarjanne“ in Crombach ein. Nach einem arbeits- und ereignisreichen Jahr mit der Einstufung im Haus Harna in Walhorn (1. Kategorie 82,7%) und vielen übers Jahr verteilten Konzerten im In- und Ausland und einer Konzertreise mit diversen Konzerten im niederländischen Zeeland krönte das einzige Ostbelgische Akkordeonorchester seine diesjährige Konzertreihe mit einer exzellenten Präsentation vor heimischem Publikum.

Nachdem sich der nur mit wiederverwertbarem Material dekorierte Saal gefüllt hatte, schritt das zwanzigköpfige Gastgeberensemble namens Accordiola Sankt Vith zur Bühne.

Bereits in seiner zweisprachig (Deutsch-Französisch) gehaltenen Begrüßungsansprache kündigte Präsident Alex Hansen an, dass ihr Dirigent Vincent Dujardin an diesem Abend eine Doppelschicht einlegen müsse. Denn neben Accordiola leitet der mehrfach diplomierte Musikpädagoge, der unter anderem seit 2016 Direktor der Malmedyer Musikakademie ist, bereits seit 2003 die musikalischen Geschicke der Kgl. Fanfare „l'Echo de la Warche“ aus Malmedy, die als Gastverein in Crombach den 2. Part des Abends übernahm.

Nach den Grußworten startete der abwechslungsreiche Abend mit „Let me entertain you“ von Robbie Williams gleich recht melodiös und schwungvoll. Und gleich stand mit Sir Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“ Musicaltime an. Nach einem kurzen Rückblick auf das bereits Gespielte, konnte das Duo Adrien Menes und Doris Hannemann bei ihrer zweisprachigen Präsentation mit der Ankündigung der New York Ouverture des Niederländers Kees Vlak über den „Großen“ Teich blicken. Bei dieser Ouverture überzeugte insbesondere der junge Matisse Dujardin mit einem grandiosen Schlagzeugsolo. Beim Walzer Nr. 2 von Dimitrie Schostakowitsch geriet gar der Saalkellner ins Schwelgen. Anschließend liebten sie mit Welthits von Freddie Mercury (Crazy little thing called

Das Foto zeigt die Geehrte, Mireille Gritten inmitten der Vorstandsmitglieder Alex Hansen, Andrea Gallo, Véronique Manguette und Lydia Langer.



love und Bohemian Rhapsody) und einem Medley der Beatles aus der Feder von John Lennon und Paul McCartney die 60er bis 80er des 20. Jahrhunderts aufleben. Zum Abschluss ging's noch mit einer Irish Folk Melodie auf die „Grüne Insel“. Mit lang anhaltendem Applaus und der Bitte nach Zugaben honorierte das sehr begeisterte Publikum die Präsentation dieses ungewöhnlichen und originellen Repertoires für ein Akkordeonorchester. Mit Klezmer Carnival und Sway kam das Ensemble der Bitte des Publikums gerne nach.

Nach einer kurzen durch einen Bühnenumbau bedingten Pause brach für Vincent Dujardin die zweite Schicht an. Der von Steve Metzmaker präsierte rund 50-köpfige Verein ist mit seinen fast 175 Jahren wohl der älteste Malmedyer Verein. Mit ihrem in Crombach präsentierten Repertoire stellte die Fanfare ihre Klasse unter Beweis und zeigte, dass sie trotz ihres biblischen Alters musikalisch topfit und recht jugendlich geblieben ist. Mit Elton John in concert in einer von Don Campbell arrangierten Fassung zog die Fanfare Royale „l'Echo de la Warche“ gleich in ihren Bann. Mit weiteren Top-Hits des 20. Jahrhunderts wusste sie das Publikum bis zum letzten Ton zu begeistern. Mit Melodien von Paul Mc Cartney (Live and let die), Gerry Rafferty (Baker street), sowie Medleys des King of Pop, Michael Jackson und der französischen Rocklegende Johnny Hallyday präsentierte sie ein Programm, mit dem die Musiker exakt den Nerv des Publikums trafen. So mussten sie nach mehr-

minütigem Applaus und Zugabe-Rufen nochmals zu den Instrumenten greifen. Dies taten sie mit „The Show must go on“ und dem Joe Dassin Hit „Les yeux d'Emilie“, welcher von einem jungen Musiker der Fanfare, Loïc Crasson, arrangiert wurde.

Anschließend ließen Akteure und Publikum den Abend bei Smal Talk in lockerer gemütlicher Runde ausklingen.

Föderkam und Vereinsehrung für 35 Jahre Mitgliedschaft

Nach dem ersten Konzertteil, den die Gastgeber selbst gestalteten, schritt Präsident Alex Hansen zur Ehrung eines langjährigen Mitgliedes. Seit 35 Jahren spielt sie mit ihrem Knopfakkordeon nun schon die 2. Stimme bei Accordiola. In seiner Vorstellung der zu Ehrenden sagte Präsident Alex Hansen: „Im Alter von 14 Jahren kam die nunmehr seit mehr als 20 Jahre in Rodt beheimatete Mireille Gritten, ohne auch nur ein Wort Deutsch zu verstehen, aber total Musik begeistert von Poteau zur ersten Probe. Neben dem Akkordeonspielen übernahm die heute perfekt mehrsprachige Rodterin auch über mehrere Jahre Vorstandsarbeit.“

Neben der vereinsinternen Gratulation und Auszeichnung konnte der Accordiola-Präsident Mireille Gritten für ihre 35jährige Mitgliedschaft auch von Seiten des Verbandes Föderkam gratulieren und ihr in dessen Auftrag die IVH Auszeichnung in Gold überreichen.

Markneukirchen ideales Ausflugsziel für Musikvereine

Von Jochen Mettlen

Sie wollten immer schon wissen, wie ihr Instrument hergestellt wird? Dann führt kein Weg an Markneukirchen im sächsischen Vogtland vorbei. Über 100 Fachbetriebe fertigen Klarinetten, Oboen, Saxophone, Trompeten, Posaunen, Tuben, Geigen, Kontrabässe, Akkordeons oder Mundstücke. Ein ideales Ausflugsziel für Musikvereine und Orchester, aber eigentlich für jeden musisch Interessierten.

Wenn man durch Markneukirchen schlendert, fallen einem unweigerlich die vielen Musikwerkstätten ins Auge. Über 100 Meisterbetriebe sind in der ostdeutschen Kleinstadt mit ihren 8.000 Einwohnern angesiedelt. Vom Ein-Mann-Betrieb bis zum Großhersteller, von der Pikkoloflöte bis zur größten Tuba der Welt. Markneukirchen hat auf engstem Raum alles zu bieten, was das Musikerherz begehrt.

Werkstattbesuche

Überall sind Werkstattbesuche möglich sowohl bei den kleinen Manufakturen als auch bei den renommierten Unternehmen wie den Gebrüdern Mönig - Oscar Adler & Co., den Metallblasinstrumenten Jürgen Voigt oder der Buffet Group Germany. Letztere hat zwei Werke für die Blech- und Holzblasinstrumentenproduktion in Mark-

neukirchen mit insgesamt 450 Mitarbeitern und ist damit der größte Instrumentenbauer vor Ort. Produziert werden u.a. B&S, Besson, Courtois, Melton, Buffet Crampon, J.Keilwerth und W. Schreiber.

Im Blechblasinstrumentenwerk stellen die 220 Mitarbeiter pro Jahr 10.000 Instrumente her. Buffet Crampon ist somit Europas größter Produzent von Blechblasinstrumenten. „Unsere Produktpalette reicht von der Trompete bis zur Tuba. Sämtliche Bauteile werden in eigener Fertigung hergestellt“, erklärt uns Instrumentenbaumeister Lars Kürschner, Koordinator für Reparatur, Reklamation und Qualitätsprüfung.

Bei einem Werkstattbesuch werden alle Arbeitsprozesse gezeigt vom Rohmaterial bis zur Endfertigung. Es ist beeindruckend zu sehen, wie beispielsweise ein Schall-



stück einer Tuba entsteht und welche Biegeverfahren eingesetzt werden. „10 Prozent der Schalltrichter sind Ausschuss, da sie nicht unseren Qualitätskriterien entsprechen“, so der Instrumentenbauer. 60 bis 70 Arbeitsstunden gehen in den Bau einer 5,7 Meter langen B-Tuba. Allein das Polieren dauert 8 Stunden.

Viel Handarbeit

Obwohl in dem Werk Drehbänke oder Fräsen zu sehen sind, wird noch unglaublich viel per Hand gemacht. Deswegen werden die Fachkräfte vor Ort ausgebildet. „Die Ausbildung zum Instrumentenbauer dauert drei Jahre. Danach kann man die Meisters Ausbildung machen“, sagt Lars Kürschner. Außerdem gibt es in Markneukirchen eine Hochschule für Musikinstrumentenbau.

Neben einem Werkstattbesuch lohnt absolut ein Rundgang im Musikinstrumentenmuseum, das mit einer unglaublich großen Sammlung historischer Instrumente aufwartet. Dort gibt es auch Kurioses zu sehen, wie zum Beispiel die größte Violine und die größte Tuba der Welt.

Ausflüge Musikvereine

Markneukirchen ist das ideale Ausflugsziel für Musikvereine und Orchester. Bei der Reiseplanung kann der Verein „Musicon Valley - Erlebniswelt Musikinstrumentenbau“ helfen. Er arbeitet eng mit den Instrumentenbauern und den Verkehrsämtern



vor Ort zusammen. „Wir finden für Ihren Musikverein oder Ihr Orchester die passende Instrumentenwerkstatt. Wir wählen mit Ihnen gemeinsam den Meisterbetrieb aus, der für Sie als Musiker besonders interessant ist. Dazu gestalten wir ein Rahmenprogramm mit viel Abwechslung und tollen Erlebnissen“, erklärt Simone von der Ohe, Geschäftsführerin des Vereins Music Valley e.V.

Für die Vereine besteht zudem die Möglichkeit, ein Konzert in der wenige Kilometer entfernten Kurstadt Bad Elster zu geben. „Wie wäre es zum Beispiel mit einem Auftritt in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster, Sachsens traditionsreichstem Staatsbad? Egal ob Sie Ihr Konzert, open air am Badeplatz oder in der wunderschön im Park gelegenen KunstWandelhalle geben, Gäste und Urlauber aus ganz Deutschland bilden ein wunderbares Publikum.“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.erlebnisswelt-musikinstrumentenbau.de



IMMER BESONDERS
ANZIEHEND
Mode & mehr

EXCLUSIV VON
Fischer

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schuttertal-Schweighausen
Tel. +49 7826/96 67-80
www.vereinskleidung.de

födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

SOLISTEN- WETTBEWERB „SONATINA“

REGIONALER
AUSSCHIEDUNGSWETTBEWERB

**Sonntag, 26. April 2020 -
Musikakademie Eupen**

Für Musiker/innen der DG
in den Kategorien Holzblasinstrumente,
Blechblasinstrumente und
Perkussionsinstrumente.

Dieser Wettstreit steht allen Musiker/innen
ohne Altersbegrenzung der jeweiligen
Instrumentengruppen offen.

NATIONALWETTSTREIT

**Sonntag, 17. Mai 2020 -
„Conservatoire Royal de Mons“**

Nationaler Wettbewerb auf
Landesebene, in Zusammenarbeit mit
dem wallonischen Musikverband USM
und dem flämischen Musikverband
VLAMO, der bei den regionalen
Wettstreiten qualifizierten
Musiker/innen in den Kategorien Holz-
blasinstrumente, Blechblasinstrumente
und Perkussionsinstrumente.

Pfarrkirche Rocherath: Adventskonzert am 14. Dezember

Die Spielgemeinschaft Rocherath-Krinkelt-Wirtzfeld, der Melodychor und der Gesangverein „St. Cäcilia“ Rocherath-Krinkelt werden am Samstag, dem 14. Dezember 2019, um 19.00 Uhr ein gemeinsames Adventskonzert geben.

Mit geistlichen und weltlichen Repertoires werden die Beteiligten das erwartungsvolle Publikum auf die anstehende Weihnachtszeit einstimmen. Die besondere Akustik der Rocherather Pfarrkirche bietet hierfür den perfekten Rahmen. Herzliche Einladung an alle Musikliebhaber!

HINWEIS

Einen Monat nach Erscheinen der Broschüre ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Födekam Ostbelgien
- www.foedekam.be - unter „Födekam Neues“ einsehbar.

Orgelbaumeister Laurent Schmitt zieht alle Register

Von Jochen Mettlen

Viele Orgelbaugesellen machen Ihren Meisterbrief einige Jahre nach der Lehre. Für Laurent Schmitt aus Elsenborn war das keine Option. Entweder direkt oder gar nicht. Er hat für Ersteres optiert und ist damit einer der wenigen Orgelbaumeister Belgiens.

Sein Meisterstück, eine Hausorgel beziehungsweise ein einmaliges Positiv, steht in der Stube bei den Eltern. Stellt sich die Frage, wie hat er die Orgel dorthin bekommen? „Geschoben“, lacht Laurent Schmitt. „Unter der Orgel habe ich Räder angebracht. Obwohl sie 300, 400 Kilogramm wiegt, kann man sie einfach von einem Ort zum anderen schieben.“

1.000 Stunden am Meisterstück gearbeitet

Das einmanualige Positiv umfasst vier Register mit zirka 150 Metall- und 54 Holzpfeifen. „Ich habe 1.000 Stunden in mein Meisterstück gesteckt“, erklärt der 24jährige Instrumentenbauer. Im Rahmen seiner Lehre bei dem Eupener Orgelbauer Guido Schu-



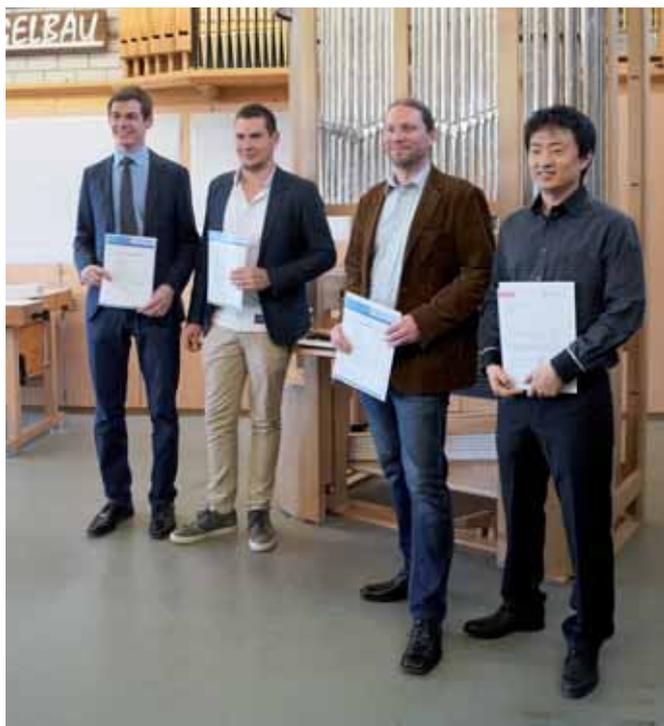
macher hatte Laurent Schmitt Unterricht an der renommierten Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg bei Stuttgart, die Instrumentenbauer in den Bereichen Orgel, Klavier, Metall- und Holzblasinstrumente ausbildet.

„Während der Lehre war ich pro Jahr jeweils 14 Wochen in Ludwigsburg. Für den zweijährigen Meisterkurs waren es dreimal drei Monate, also abwechselnd drei Monate Schule und dann wieder drei Monate im Betrieb arbeiten“, blickt der Elsenborner zurück. „In den ersten drei Monaten hatten wir Theorieunterricht. Im Anschluss wurden der erste Entwurf des Meisterstücks und die Pläne gezeichnet, die von einer Kommission genehmigt werden mussten. Danach standen die Theorieprüfungen bei der Handwerkskammer Stuttgart an.“

Dann schmiss er den Riemen auf die Orgel und ging an die Arbeit, nach Feierabend, an den Wochenenden und in der Urlaubszeit. In den rund sechs Monaten bis zur praktischen Prüfung hing sich Laurent Schmitt voll rein, denn Teile der Orgel mussten im Vorfeld hergestellt werden. „Ich habe die Klaviatur (100 Stunden), die Balganlage (125), das Gehäuse in massiver Eiche (200) und Teile der Pfeifen vorbereitet. Die eigentliche praktische Prüfung dauert zwei Wochen. Sie beinhaltet unter anderem die komplette Montage, die restlichen Pfeifen, die Windlade, die Intonation und die Stimmung. Wir arbeiteten acht Stunden am Tag, von montags bis samstags“, so Laurent Schmitt.

Zwei Wochen praktische Prüfung

Eine Kommission der Handwerkskammer, die sich aus zwölf Orgelbaumeistern aus ganz Deutschland zusammensetzt, nahm die Prüfung ab. An jedem Prüfungstag war mindestens ein Jurymit-



glied vor Ort. „Es war ziemlich stressig. Man hat immer diesen Zeitfaktor im Nacken, weswegen auch regelmäßig Kandidaten rausfliegen“, erklärt Laurent Schmitt. „Im Betrieb haben wir für derartige Arbeiten etwas mehr Zeit. Zum Glück macht mir der Stress nicht zu viel aus. Man muss sich seiner Sache sicher sein, denn die Qualitätsansprüche sind sehr hoch. Während der Prüfung muss man Entscheidungen treffen und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Ich bin mit meiner Zeit ausgekommen. Schon im Vorfeld der Prüfung habe ich meine Vorgehensweise immer wieder im Kopf durchgespielt, damit alles schnell von der Hand geht.“

Der Aufwand hat sich gelohnt. Laurent Schmitt machte seinen Meisterabschluss als Orgel- und Harmoniumbauer mit der hervorragenden Gesamtnote 2. Insgesamt legte er zehn Prüfungen ab. „Ich bin sehr zufrieden. Sehr zufrieden mit der Qualität meiner Arbeit war auch mein Meister Guido Schumacher. Er hat mich sehr unterstützt und hat das Material für das Meisterstück gesponsert.“

An der Meisterprüfung hatten vier Kandidaten teilgenommen, zwei aus Deutschland, ein Südkoreaner und Laurent Schmitt. Alle haben bestanden. „Vielleicht würde ich die Orgel für ein realistisches Angebot verkaufen. Aber eigentlich hänge ich zu sehr an dem Instrument.“ In der Stube seiner Eltern hat die Königin der Instrumente einen angemessenen Platz gefunden.

„Beruf des Orgelbauers ist unglaublich vielfältig“

Laurent Schmitt, wie sehen die Eckdaten Ihrer Orgel aus?

Es ist ein einmanualiges Positiv mit vier Registern und zirka 150 Metall- und 54 Holzpfeifen. Es ist ein Mischregister. Zwischen den Metall- und Holzpfeifen darf man keinen klanglichen Unterschied hören. Das war ein sehr wichtiges Kriterium für die Bewertung der Jury. Die längste Pfeife misst 1,2 Meter, die kleinste 2 Zentimeter. Die Orgel umfasst viereinhalb Oktaven bis zum F3 (3. Fa). Ich werde

noch einen Motor einbauen, aber aufgrund der Tretanlage kann die Orgel komplett ohne Motor gespielt werden.

Wie würden Sie den Beruf des Orgelbauers umschreiben?

Der Beruf des Orgelbauers ist unglaublich vielfältig. Wir arbeiten mit Metall, Holz, Leder, Filz, Stoff, Elfenbein oder Strom. Der Beruf des Orgelbauers vereint mehrere Berufe: Möbelschreiner, Pfeifenmacher oder Elektriker. Als Orgelbauer zeichnet man auch Pläne, das mache ich im Moment im Betrieb.

Sie sind ein ausgewiesener Musiker. Inwiefern hilft das Ihnen in Ihrem Job?

Das hilft mir sehr. Als Musiker versteht man die Zusammenhänge mit den Akkorden besser.

Möchten Sie nun als Meister eigene Wege gehen?

Ich werde auch weiterhin im Orgelbaubetrieb Schumacher arbeiten. Im Moment haben wir ein interessantes Projekt in Danzig. Es geht um die Rekonstruktion einer im Krieg zerstörten Orgel. Auf der Basis noch bestehender Pläne haben wir neue Zeichnungen gemacht und das gesamte Innenleben ausgearbeitet. Zwei Jahre läuft das Projekt, im April steht die Montage der Orgel und ihrer knapp 50 Register an. Unser Betrieb ist weltweit aktiv. Ein Riesensprojekt war zum Beispiel die Orgel in der Kathedrale von Antwerpen. 25.000 Stunden haben wir daran gearbeitet. Bis 2020 sind wir ausgebucht, Tendenz steigend. Wir suchen noch Mitarbeiter. Wir sind ein starkes Team beim Orgelbau Schumacher.

Ihr Büro



Ethias Eupen

KLÖTZERBAHN, 24-26
4700 EUPEN

Öffnungszeiten

Mo -> Mi	9 bis 12.30 Uhr	• 13.30 bis 17.00 Uhr
Do	9 bis 12.30 Uhr	• 13.30 bis 17.00 Uhr
Fr	9 bis 12.30 Uhr	• 13.30 bis 17.00 Uhr

Nur nach Terminvereinbarung.
Nur nach Terminvereinbarung.

Tel 087 59 10 00

Info: www.ethias.be/eupen



ethias

Zur richtigen Zeit das Richtige tun

Ethias AL rue des Crésiers 24, 4700 Cléthuis RIP Lütlich MeSt DE 0454 44 054 IBAN: BE70 0920 0078 4416 - BIC: GKCCB222

16. bis 19. Januar 2020

Internationaler Blasmusikkongress in Neu-Ulm

Vom 16. bis zum 19. Januar 2020 findet im deutschen Neu-Ulm der zweite Internationale Blasmusikkongress statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Workshops für Dirigenten, Musiker, Jugendverantwortliche, Musikschullehrer sowie für Vereins- und Verbandsfunktionäre.

90 Dozenten, 120 Vorträge und Workshops, 4 Reading Sessions, 3 Podiumsdiskussionen, 36 Aussteller und 7 Konzerte: das Programm beim zweiten Internationaler Blasmusikkongress (IBK) ist umfassend. „Insgesamt sorgen 90 Dozenten aus 9 Ländern für insgesamt 150 Stunden Vortrags- und Workshopprogramm verteilt auf 120 Angebote in 10 Tagungsräumen des Edwin-Scharff-Hauses in Neu-Ulm“, erklärt Veranstalterin Alexandra Link, die letztes Jahr auf Einladung des Musikverbandes Föderation zwei viel beachtete Workshops zum Thema „Zukunft unserer Vereine“ gehalten hat.

Dirigenten

Folgende Komponisten werden beim IBK über ihre Werke sprechen: Stephan Adam, Bert Appermont, Jacob de Haan, Thomas Doss, Hubert Hoche, Kevin Houben, Carlos Pellicer, Bart Piqueur, Gerald Oswald, Otto M. Schwarz, Thomas Trachsel, Jan Van der Roost, Mathias Wehr und Satoshi Yagisawa.

Weiter gibt es Vorträge zu den Themen Probenmethodik Blasorchester, Blasorchester und Chormusik, Transkriptionen, Erforschung und Förderung der Blasmusik, Anatomie eines Medleys, Retuschen in Partituren, Qualität der Konzertprogramme, Apps und Clouds, Dirigentenausbildung, Identität eines guten Dirigenten und Arrangements der Popmusik. Es wird einen Dirigier-Schnupperkurs für Anfänger geben, einen Dirigierworkshop und zwei Meisterkurse Dirigieren. Workshops gibt es weiter zu den Themen Unterhaltungsmusik-Stilistik, Rhythmik, Mentaltraining, Einspielen und erfolgreicher Probeneinstieg.

Holzbläser, Blechbläser und Schlagzeuger

Workshops bei Profis gibt es für Holzbläser, Blechbläser und Schlagzeuger. Auf dem Programm stehen aber auch Themen wie Blattbearbeitung für Klarinetten, Pflege von Holzblasinstrumenten, Notationsprogramme, Unterrichten über neue Medien, Apps und Clouds oder Vorträge über Trompetenmundstücke und Trompetenbau, über den Bau von Wiener Hörnern, Atemtechnik für Blechbläser und ein Pflegeworkshop für Blechblasinstrumente.

Vereinsverantwortliche

Für Vereinsverantwortliche werden Vorträge und Workshops zu diversen Themen angeboten: Motivierend führen, junge Erwachsene in der Vorstandsarbeit, Blasmusik die begeistert, Herausfor-



derungen und deren Lösungsansätze im Musikverein, die Balance im Musikverein, generationenübergreifende Vereins- und Verbandsarbeit, Jugendarbeit, Kommunikation, Dokumentationspflichten im Verein oder Kassenprüfung.

„Ergänzend zu diesen Informations- und Mitmachveranstaltungen findet eine große Ausstellung mit den wichtigsten und namhaftesten Instrumentenfirmen und Verlagen statt. Gekrönt wird der Kongress durch Konzerte mit hervorragenden Blasorchestern: Das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr, das Bundespolizei-Orchester München, die Schweizer Civica Filarmonica di Lugano, das Freiburger Blasorchester, der Musikverein Krumbach, die belgische Militärkapelle Guides und das Stadtorchester Friedrichshafen“, so Alexandra Link abschließend.

Informationen und Ticketverkauf: www.ib-kongress.com.

www.kbc.be

Die Beratung bei der KBC?
... klingt wie Musik in unseren Ohren!

Kommen Sie einfach mal vorbei.

KBC

VOKALBEREICH

Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens der DG

An den zehn Dienstagabenden 04. Februar, 18. Februar, 03. März, 17. März,
31. März, 21. April, 05. Mai, 19. Mai, 02. Juni und 16. Juni 2020, von 20.00 Uhr
bis 22.00 Uhr unter der Leitung von Barbara Mergelsberg

Ort: Pfarrheim St. Vith, Bleichstraße 6, 4780 St. Vith

Teilnahmegebühr: 55 € für Mitglieder der bei Födëkam angeschlossenen
Vereine – 65 € für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 19. Januar 2020

Singwoche für Kinder und Jugendliche

Ferienlager (mit Übernachtung) mit verschiedenen Ateliers wie Gesang, Theater,
Bewegung, Rhythmik, Kreativa sowie abwechslungsreicher Freizeitgestaltung.
Für Kinder von 8 bis 12 Jahren (Jahrgänge 2008 bis 2012) und Jugendliche von
13 bis 18 Jahren (2007 bis 2002)

**Von Sonntag, den 28. Juli, ab 17 Uhr bis Freitag, den 31. Juli 2020 mit
Abschlussveranstaltung**

Ort: bleibt noch festzulegen

Teilnahmegebühr: voraussichtlich 160 € (145 € für Geschwister)

Anmeldeschluss: 30. Juni 2020

Födëkam-Projektchor – Edition 2020: Frauenchor

Treffen von Sängerinnen und Sängern ab 16 Jahre (Jahrgang 2004) unter
Leitung von Ludo Claesen und Rainer Hilger

Von Donnerstag, den 27. bis Sonntag, den 30. August 2020

Donnerstag und Freitag jeweils Probe von 19.30 bis 22.30 Uhr.

Samstag von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr (6 Std. zuzüglich Pausen), am Sonntag
von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, jeweils in der Bischöflichen Schule in St. Vith

Probetage mit Abschlusskonzert für Sängerinnen und Sänger ab 16 Jahre
(Jahrgang 2004) unter der Leitung von Antoni Sykopoulos

Termin: Von Freitagabend, den 13. März bis Sonntag, den 15. März 2020

Ort: Café Jägerhof Eupen (Proben) & Bergkapelle Eupen (Konzert)

Teilnahmegebühr: 50 € für Schüler und Studenten, 70 € für Berufstätige,
inklusive zwei Mittagessen – ohne Getränke

INSTRUMENTALBEREICH

Play-In „Junior Edition“

Gemeinsames Musizieren im Harmonieorchester (mit Übernachtung) für Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren (Jahrgänge 2005 bis 2010) unter der musikalischen Leitung von Yannick Plumacher und Gabriel Ducombe

Von Dienstag, den 14. April, ab 13 Uhr bis Freitag, den 17. April 2020, im KUZ Burg-Reuland

Abschlusskonzert am Freitag um 19.30 Uhr im Sportzentrum „Worriken“, in Bütgenbach

Teilnahmegebühr: 150,00 € (135 € ab dem 2. Kind)

Anmeldeschluss: 08. März 2020

Solistenwettbewerb „Sonatina“

Regionaler Ausscheidungswettbewerb für Musiker/innen der DG in den Kategorien Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente und Perkussionsinstrumente

Dieser Wettstreit steht allen Musikern/innen ohne Altersbegrenzung der jeweiligen Instrumentengruppen offen.

Sonntag, den 26. April 2020, in der Musikakademie, in Eupen

Jugendorchester „Band Factory“

Gemeinschaftsprojekt des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien, der Musikakademie der DG und der Vereine

Bildung eines Jugendorchesters, um in Projekt-/Probephase mit Gleichgesinnten den Spaß an der Musik auszuleben und die ersten Schritte in einem Orchester zu machen

Für Bläser, Cellisten und Schlagzeuger ab dem 3. Jahr Instrumentalunterricht

Im Süden der DG: jeweils 8-wöchige Projektphase im Frühjahr und im Herbst 2020 mit wöchentlicher Probe und Abschlusskonzert

Je nach Teilnehmerzahl werden zwei oder drei Orchester gebildet

Termine und Orte: bleiben festzulegen

Teilnehmerbeitrag: 10,00 € pro Projektphase

Partnerschaftsbeitrag für Vereine: 100,00 € pro Schuljahr (= 2 Projektphasen)

Anmeldeschluss: bleibt noch festzulegen

Im Norden der DG:

Projektphase im Frühjahr 2020

Proben am 14.03., 21.03., 04.04., 25.04., 02.05., 09.05. und 13.05.2020 im Haus Harna, in Walhorn (Proberaum der Harmonie NOW auf der 1. Etage)

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Anmeldeschluss: 27. März 2020

Nationaler Wettbewerb auf Landesebene, in Zusammenarbeit mit dem wallonischen Musikverband USM und dem flämischen Musikverband VLAMO, der bei den regionalen Wettstreiten qualifizierten Musiker/innen in den Kategorien Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente und Perkussionsinstrumente

Sonntag, den 17. Mai 2020, im Kgl. Konservatorium Mons - Arts2, rue de Nimy 7, 7000 Mons.

Play-In „New Destinations“

Probetage (mit Übernachtungsmöglichkeit) mit Abschlusskonzert für Musiker/innen aus dem Bereich der Harmoniemusik unter der musikalischen Leitung von Yannick Plumacher, Thomas Gustin und Steven Gass. Ab 16 Jahre (Jahrgang 2004) – keine Altersbegrenzung nach oben

Am Wochenende vom 04. bis 06. September 2020

Proben im Begegnungszentrum der D.G. (KUZ), in Burg-Reuland

Abschlusskonzert am Sonntag um 19.00 Uhr im Kulturzentrum „Triangel“ St. Vith

Teilnahmegebühr: 120,00 € (mit Übernachtung) & 105,00 € (ohne Übernachtung)

Anmeldeschluss: 31. Juli 2020

Proben am Samstag von 16.30 – 18.30 Uhr und am Mittwoch von 18.00 – 19.30 Uhr.

Abschlusskonzert am 17.05.2020, voraussichtlich um 14.00 Uhr, in der Nikolauskirche in Eupen im Rahmen des Musikmarathons, mit vorheriger Probe (am Vormittag)

Anmeldeschluss: 31. Januar 2020

Musik in den Schulen

Erfahrene Dozenten besuchen auf Anfrage im Laufe eines Schuljahres an einem Tag/Vormittag (je nach Schülerzahl) die Primarschulen der DG und erteilen Anschauungsunterricht in den Bereichen „Rhythmische Bewegung & Tanz“ und „Rhythmik & Gesang“.

Auf Wunsch kann die Animation zwecks Vertiefung nach Terminmöglichkeit eine bis zwei Wochen später wiederholt werden.

JAHRESKALENDER 2020

Anmeldeschluss: 23. Februar 2020

Vocal Project

Treffen von jungen Sängerinnen und Sängern im Alter von 14 bis 30 Jahren (Jahrgänge 1990 bis 2006), die Spaß am Singen haben unter der musikalischen Leitung von Rainer Hilger und Elis Crommen

Von Ostermontag, den 13. April bis Samstag, den 18. April 2020

Montag: Probe von 16.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Dienstag bis Freitag: Probe jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Samstag: Abschlusskonzert um 19 Uhr mit vorheriger Generalprobe

Proben: „Alte Schule“ Deidenberg - Abschlusskonzert: Kirche Deidenberg

Teilnahmegebühr: 40 € für Schüler und Studenten – 45 € für Berufstätige

Anmeldeschluss: 20. März 2020

The Walking Singers

Zwei Lieblingsbeschäftigungen lassen sich verbinden. 6- bis 99-Jährige sind eingeladen, singend die Natur zu erkunden.

Nach einer Probeeinheit am Morgen und einem gemeinsamen Mittagessen findet eine geführte Wanderung statt, bei der ebenfalls geprobt wird.

Abschließende Aufführung im internen Rahmen.

Musikalische Leitung: Heinz Piront - Naturführung: Gerhard Reuter (Aves)

Termin: bleibt noch festzulegen.

Ort: in der Gemeinde Büttenbach

Teilnahmegebühr: 25 € inklusive leichtem Mittagessen

Sonntag um 16.00 Uhr Konzert mit vorheriger Stellprobe von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, nach Möglichkeit in der Klosterkirche St. Vith

Teilnahmegebühr: 55 € für Mitglieder der bei Födekam angeschlossenen Vereine – 65 € für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 09. August 2020

Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens der DG

Voraussichtlich an neun Samstagen von September bis Dezember 2020, jeweils 2 Stunden, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, voraussichtlich unter der Leitung von Elis Crommen

Ort: Haus Harna in Walhorn (Probelokal des Kirchenchores Walhorn)

Teilnahmegebühr: 55 € für Mitglieder der bei Födekam angeschlossenen Vereine – 65 € für Nicht-Mitglieder

Seminartag „Singen mit Kindern“

Voraussichtlich am Mittwochnachmittag, den 14. Oktober 2020, unter der Leitung eines Fachdozenten

Ort: in der AHS Eupen

Kostenlose Teilnahme

Musik in den Schulen

Erfahrene Dozenten besuchen auf Anfrage im Laufe eines Schuljahres an einem Dienstag oder Freitag (je nach Schülerzahl nur vormittags oder ganztags) die Primarschulen der DG und erteilen Anschauungsunterricht in den Bereichen „Rhythmische Bewegung & Tanz“ und „Rhythmik & Gesang“.

JAHRESKALENDER 2020

Einstufung der Chöre erneut Publikumsmagnet

Von Jochen Mettlen

Bei der Einstufung waren 15 Chöre in vier Leistungsstufen angetreten. Während am Samstag die Frauen- und Männerchöre im Mittelpunkt standen, war der Sonntag den Vokalensembles und gemischten Chören vorbehalten. Auch diesmal war das Wertungssingen im St. Vithener Triangel ein Publikumsmagnet.

Da soll noch jemand behaupten, Chorgesang sei altbacken und stieße auf wenig Interesse. Zeitweise war der Saal propfenvoll, Zuhörer saßen auf den Treppen oder standen in den Seitenfluren. Nach der Bekanntgabe der Resultate sah man viele zufriedene, aber auch einige enttäuschte Gesichter. Letzteres gilt sicher für das Männerquartett Recht, das nicht in der ersten Kategorie bestätigt wurde.

Stehende Ovationen gab es für das Vokalensemble Carmina Viva, das - wie die Vokalensembles Pro Arte und Cantabile - ein Feuerwerk in der Exzellenzklasse entfachte. Der Gesangsverein Manderfeld war übrigens der einzige Chor, der eine Klasse höher angetreten war. Und dieses Ziel erreichten die Manderfelder mit Bravour. Über das Einstufungswochenende sprachen wir mit den drei Juroren, dem Belgier Dieter Staelens (46), dem Luxemburger Camille Kerger (63) und Thomas Krämer (67) aus Deutschland.

Dieter Staelens, wie schätzen Sie das Leistungsniveau der ostbelgischen Chöre ein?

Ich bin sehr angenehm von dem Niveau überrascht, von der dritten Kategorie bis zur Exzellenzklasse. Die Exzellenzklasse ist fantastisch. Aber auch in den anderen Kategorien habe ich hervorragende Ensembles gehört. Das Leistungsniveau ist absolut vergleichbar mit Flandern. In Flandern haben wir nicht so viele Männerchöre und es hat mich angenehm überrascht, dass Ostbelgien so viele gute Männerchöre hat.

Und das Repertoire?

Einige Dirigenten schaffen es sehr gut, ihren Verein einzuschätzen und somit ein

sehr gutes Programm zusammenzustellen. Anderen Dirigent fällt das schwieriger. Das ist etwas bedauerlich. Man fühlt, dass die Vereine mit den richtigen Stücken noch etwas mehr erreichen könnten. Insgesamt habe ich sehr schöne und auch einige für mich neue Werke gehört.

Einige Chöre haben Nachwuchssorgen. Kennen Sie das Problem auch in Flandern?

Das Problem kennen wir auch in Flandern. Bei uns singen viele junge Menschen in Jugendchören, viele machen danach aber nicht weiter. Das ist sehr schade. Zum Glück haben wir eine Reihe von Vereinen, die sowohl einen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor haben. Da sieht man den Übergang. Meistens sind das die richtig guten Chöre in Flandern.

Camille Kerger, wie sieht der Vergleich mit Luxemburg aus?

Die Unterschiede sind sehr groß. Ich habe selten auf einem kleinen Raum so viel Qualität und Bandbreite an verschiedenen Chorsituationen wie hier erlebt. Die Ausgeglichenheit der Chöre ist unglaublich, d. h. die Anzahl Männer/Frauen ist fast in jedem Chor ausgeglichen. Vor allem die Qualität in der Exzellenzklasse ist unglaublich und fantastisch. Auch in Luxemburg haben wir gute Chöre und ich kann nicht beurteilen, wie es hier im alltäglichen Leben aussieht. Dann hat man bestimmt auch andere Situationen. Ich habe zum zweiten Mal als Juror teilgenommen. Während zwei Tagen habe ich eine fantastische Dynamik und Qualität gesehen. Das ist unglaublich beeindruckend.

Und das Repertoire?

Wir haben von allem gehört. Das Programm von Carmina Viva war sehr gewagt und sehr, sehr schwierig. Die Stücke waren einfach toll und auskomponiert. In den zwei Tagen habe ich nicht nur sehr gute Chöre, sondern auch sehr gute Musik gehört. Es wurde querbeet musiziert. Die intelligenten Chöre haben ein Programm gewählt, das nicht zu schwer ist und haben



Jury (am Jurorentisch): Camille Kerger, Thomas Krämer und Dieter Staelens (v.l.)



Vokalensemble „Carmina Viva“

es toll gesungen. Die ambitionierten Chöre nehmen manchmal Stücke, die ein bisschen zu schwer waren. Das kennt man ja. Da kann man drüber stürzen, man kann sich aber auch daran hochziehen. Es war von allem dabei und das Repertoire war sehr interessant.

Leider hat ein Chor das Ziel nicht erreicht. Wie sehen Sie das?

Ich finde das schade und es tut mir Leid für den Chor. Bei unserer Entscheidung können wir natürlich nicht sagen, wir haben jetzt Mitleid. Neben der Bewertung machen wir auch eine schriftliche Aussage, warum das so ist. Es kommt natürlich darauf an, ob man das negativ oder positiv bewertet. Natürlich sind die Sänger traurig, aber es ist auch eine Charaktersache, ob das Glas halb voll oder halb leer ist. Gerade bei diesem Chor habe ich viel geschrieben. Nicht um sie zu „vernichten“, sondern Dieses und Jenes hat aus folgenden Gründen nicht funktioniert. Ich wäre auch bereit, falls Interesse besteht, das zu erklären. Wir haben ja auch einen positiven Auftrag.

Thomas Krämer, wie ist Ihr Eindruck nach den zwei Tagen Wertungssingen?

Hervorragend. Und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sich überhaupt die ost-

belgischen Chöre einer Jury stellen und sich damit freiwillig selbst evaluieren. Das findet man in Deutschland überhaupt nicht. Und dann noch für die Einstufung hinterher Geld bekommen, mit dem sie

RESULTATE

Samstag, 09. November 2019

Besetzung	Kategorie	Verein	Resultat
Frauenchöre	2. Kategorie	Frauenchor „Canto Allegro“ Mürringen	75,80 %
Männerchöre	2. Kategorie	Männergesangverein „St. Cäcilia“ Mürringen	73,90 %
		Kgl. Kirchenchor „St. Johann“ Maldingen	83,30 %
	1. Kategorie	Kgl. Männerquartett Recht	65,00 %
	Männergesangverein „Cäcilia“ Raeren	88,10 %	
Exzellenzklasse		Kgl. Männergesangverein „Marienchor“ Eupen	76,00 %

Sonntag, 10. November 2019

Besetzung	Kategorie	Verein	Resultat
Kleine Vokalensembles	Exzellenzklasse	Eupener Vokalensemble „Pro Arte“	93,00 %
Gemischte Chöre	3. Kategorie	Kgl. Gesangverein Kirchenchor „St. Cäcilia“ Elsenborn	92,70 %
		Gesangverein Manderfeld	79,30 %
	1. Kategorie	Kgl. Kirchenchor „St. Cäcilia“ Amel	80,20 %
	Cäcilienchor an St. Nikolaus Eupen	81,00 %	
	Kgl. St. Cäcilien Gesangverein Walhorn	84,60 %	
	Kgl. Kirchenchor „St. Cäcilia“ Born	87,30 %	
	Exzellenzklasse		Vokalensemble „Cantabile“
		Vokalensemble „Carmina Viva“	98,00 %



dann gefördert werden. Das ist eine ganz tolle Sache, die man als Idee mitnehmen sollte über die Grenze. Bei uns werden Wettbewerbe gemacht, aber für die Chöre sind das meistens die großen nationalen oder internationalen Wettbewerbe. Das ist ein ganz anderer Ansatz.

Hier hat man mit den Kategorien eine vergleichbare Messlatte zu den anderen Chören. Ich fand das Niveau bei den „einfachen“ Chören teilweise durchwachsen. Ostbelgien hat Vokalensembles und kleinere Kammerchöre, die sich ganz toll hier bewiesen haben. Kompliment und alle „Chapeaux“ dieser Welt

Wenn man die verschiedenen Kategorien betrachtet, ist der Sprung von der ersten Kategorie zur Exzellenzklasse größer als zwischen den anderen Kategorien?

Eindeutig. Am Sonntag hatten wir einen Chor in der dritten Kategorie, der gehörte gar nicht dorthin. Der war viel besser. Die vier Chöre in der ersten Kategorie waren gut, aber da sind doch noch große Dimensionen und Bewegungsabläufe bis man ganz oben auf dem Treppchen steht. Das soll auch so sein. Es soll ja auch Ansporn sein, um eine Kategorie nach oben zu springen.

Wie sieht es in Deutschland mit dem Alterungsproblem der Chöre aus?

Das Alterungsproblem ist europaweit. Ein Kirchenchor hatte in der Sopranriege zehn junge Mädchen. Interessanterweise war es der einzige Chor, der gestiegen ist. Die meisten, auch gute Chöre, sind geblieben oder leicht gefallen. Das zeigt, dass man durch Auffrischung mit jugendlichen Stimmen eine ganze Menge erreichen kann. Ich finde es auch gut, wenn Jung und Alt zusammen in einem Chor singen. Die jungen Leute haben immer so ein bisschen das Problem, dass sie glauben unter „Grauköpfen“ zu sein. Dann merken sie plötzlich, das ist ein tolles Erlebnis gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Ich finde das einen ganz tollen Ansatz.



Eupener Vokalensemble „Pro Arte“



Bekanntgabe der Resultate

Veranstungskalender

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle für die breite Öffentlichkeit interessanten Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.

Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, uns weitere bekannte Termine für 2020 und auch für 2021 mitzuteilen, damit wir diese dann in der Februarausgabe 2020 veröffentlichen können.

DABEI BITTE AUCH DIE UHRZEITEN MITTEILEN FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG AUF UNSERER WEBSITE!!

Berücksichtigen Sie dabei aber bitte den jeweiligen Einsendeschluss (Siehe neue Erscheinungstermine der Zeitschrift).

07.12.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens	Haus Harna, Walhorn
07.12.	Kgl. Kirchenchor Lontzen Adventskonzert	Pfarrkirche, Lontzen
07.12.	Kgl. Musikverein Montenau Harmony & Friends (10. Auflage)	Festhalle „Zum Tünnes“, Deidenberg
14.12.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Nordens	Haus Harna, Walhorn
14.12.	Kgl. Gesangverein Walhorn Weihnachtskonzert der Walhorer Vereine	Pfarrkirche, Walhorn
14.12.	Kgl. Musikverein Meyerode Adventskonzert	Pfarrkirche, Meyerode
21.12.	Kgl. Harmonie Hergenrath Jugendorchester Hergenrath Cororana, Cororana Minis Kgl. Gesangverein Hergenrath Weihnachtskonzert	Pfarrkirche, Hergenrath
22.12.	Kgl. Musikverein Heppenbach Adventskonzert	Kirche, Heppenbach

2020

04.02.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
18.02.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
03.03.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith

14.03.	Kgl. Musikverein Schoppen-Möderscheid Jahreskonzert	Saal Lambertz, Schoppen
13.-15.03.	Föderkam Ostbelgien North-Pop-Weekend mit Abschlusskonzert	Café Jägerhof & Bergkapelle Eupen
17.03.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
31.03.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
05.04.	Kgl. Musikverein St. Vith Konzert mit der Brassband Willebroek im Rahmen des 220-jährigen Bestehens	Triangel, St. Vith
12.04.	Spielgemeinschaft Rocherath-Krinkelt-Wirtzfeld Frühjahrskonzert	Saal Jost, Rocherath
13.-18.04.	Föderkam Ostbelgien Vocal Project mit Abschlusskonzert	Alte Schule & Kirche Deidenberg
14.-17.04.	Föderkam Ostbelgien Play-In „Junior Edition“ mit Abschlusskonzert	KUZ, Burg-Reuland & Worriken Bütgenbach
21.04.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
26.04.	Föderkam Ostbelgien Solistenwettbewerb „Sonatina“ - Regionaler Ausscheidungswettbewerb	Musikakademie, Eupen
26.04.	Kgl. Harmonie Hergenrath Frühjahrskonzert	Pfarrkirche, Hergenrath
05.05.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
08.05.	Symphonisches Blasorchester der Belgischen Eifel Liberty-Concert - Gemeinschaftskonzert des sbbe & der Harmonie von Lemiers	Haus Harna, Walhorn
09.05.	Kgl. Musikverein Amel & Kgl. Musikverein Heppenbach Gemeinschaftskonzert „Music for Heros“	Triangel, St. Vith
17.05.	Föderkam Ostbelgien Solistenwettbewerb „Sonatina“ Nationalwettbewerb	Kgl. Konservatorium, Mons

19.05.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
21.05. & 23.-24.05.	Kgl. Männergesangverein Honsfeld 125-jähriges Bestehen	
02.06.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
16.06.	Föderkam Ostbelgien Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens	Pfarrheim, St. Vith
26.-31.07.	Föderkam Ostbelgien Singwoche für Kinder & Jugendliche	Bleibt noch festzulegen
27.-30.08.	Föderkam Ostbelgien Föderkam-Projektchor: Edition 2020: Frauenchor	BS, St. Vith
04.-06.09.	Föderkam Ostbelgien Play-In „New Destinations“ mit Abschlusskonzert	KUZ, Burg-Reuland & Triangel, St. Vith
14.10.	Föderkam Ostbelgien Seminar „Singen mit Kindern“	AHS, Eupen
24.10.	Kgl. Harmonie Hergenrath Herbstkonzert	Gemeindeschule, Hergenrath
07.&08.11.	Kgl. Musikverein Lommersweiler 90-jähriges Bestehen sowie 10 Jahre Themenkonzert	Saal "Op de Millewäch", Lommersweiler
19.12.	Kgl. Harmonie Hergenrath Cororana Kgl. Kirchen-GV Hergenrath Gemeinsames Weihnachtskonzert	Pfarrkirche, Hergenrath

2021

13.-16.05.	Kgl. Musikverein Amel 125-jähriges Bestehen	
22.-23.05.	Kgl. Musikverein Hünningen 100-jähriges Bestehen	
11.-12.09.	Kgl. Musikverein Hünningen 100-jähriges Bestehen	

2022

06.-08.05.	Kgl. Musikgesellschaft Crombach 100-jähriges Bestehen	
05.&06.11.	Föderkam Ostbelgien Einstufung der Musikvereine	Triangel, St. Vith

2023

04.&05.11.	Föderkam Ostbelgien Einstufung der Chöre	Triangel, St. Vith
------------	---	--------------------

BITTE TEILEN SIE UNS FÜR DIE NÄCHSTEN
AUSGABEN IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE MIT!

föderkam

Musikverband Ostbelgien VoG

PLAY-IN „JUNIOR EDITION“

Gemeinsames Musizieren im Harmonieorchester.

Für Kids von 10 bis 15 Jahre
(Jahrgänge 2005 bis 2010)

Dienstag, 14. April, ab 13 Uhr
bis Freitag, 17. April 2020

Proben & Übernachtung im KUZ Burg-Reuland

Abschlusskonzert am 17. April um 19.30 Uhr,
im Sportzentrum „Worriken“ Bütgenbach

Unter der musikalischen Leitung
von Yannick Plumacher & Gabriel Ducombe

VORANZEIGEN

125 Jahre

Kgl. Musikverein „Hof von Amel“

13. - 16. Mai 2021

100 Jahre

Kgl. Musikverein „St. Josef“ Hünningen

22. - 23. Mai 2021 & 11.-12. September 2021

100 Jahre Kgl. Musikgesellschaft
„Edelweiss“ Crombach

06. - 08. Mai 2022

Wir bitten alle Vereine, diese Daten bei ihren Planungen
zu berücksichtigen.

Erscheinungstermine der Verbandszeitschrift „Föderkam Neues“

	Redaktionsschluss:
Mitte Februar	31. Dezember des Vorjahres
Mitte Mai	31. März
Mitte September	30. Juni
Mitte November	30. September

Durch diese neuen Termine können die Veranstaltungen der Vereine wie Frühjahrskonzert, Herbstkonzert, Advents- oder Weihnachtskonzert noch besser berücksichtigt und frühzeitig veröffentlicht werden.

Der Erscheinungstermin einer Ausgabe kann nach Bedarf für die Aufnahme der Berichterstattung über eine wichtige Veranstaltung um ein oder zwei Wochen verschoben werden.

REDAKTION ON TOUR:

Musica Cantica: Jahr eins nach dem Neustart

Von Jochen Mettlen

2019 ist für den Eupener Chor Musica Cantica ein besonderes Jahr. Zum einen feierte das Ensemble Ende Oktober sein 40-Jähriges, zum anderen hat der gemischte Chor seit Anfang des Jahres einen neuen Dirigenten. Anlass genug für die Födekam-Redaktion „on Tour“ zu gehen und eine Probe zu besuchen.

Diesmal musste ich im Rahmen unserer Reihe „Redaktion on Tour“ erstmals übers Venn. Bekanntlich ist der Weg über Belgiens höchste Erhebung für einen Eifeler ja nur halb so lang... Im Eupener Jägerhof unweit des Kehrweg-Stadions angekommen, werde ich von den Vereinsverantwortlichen empfangen. Schnell sind wir im Gespräch. In aller Munde ist noch das Fest zum 40jährigen Bestehen. „40 Jahre ist ein schönes Gefühl, die Freude ist noch da und man freut sich schon auf die 50 Jahre. Man versucht, weiterzumachen“, erklärt Präsidentin Brigitte Clout.

Beinahe wäre es nicht zu den Feierlichkeiten gekommen. Vor einem Jahr stand der Verein vor einer schwierigen Entscheidung. „Entweder aufhören oder wir machen einen Cut und versuchen einen Neuanfang“, blickt die Vereinsvorsitzende zurück. „Im Dezember 2018 haben wir uns für diesen Neuanfang entschieden, wohlweisend, dass es so nicht weitergehen konnte. Uns war auch klar, dass wir bei einem Neuanfang einen Dirigentenwechsel vollziehen müssen. Das hatte nichts mit dem Dirigenten - als Mensch oder als Musiker - zu tun, sondern es war eine Entscheidung, weil immer mehr Leute weggingen. Unsere Idee war es, mit einem jungen Dirigenten etwas Neues anzufangen, um wieder neue Mitglieder zu bekommen. Wir haben uns für den Chor entschieden und gegen den Chorleiter.“

Aufgrund des Neustarts sah man bei Musica Cantica von einer Teilnahme an der Einstufung ab. Vor vier Jahren war das Ensemble noch in der ersten Kategorie angetreten. „Mit unserem ehemaligen Dirigenten wären wir nicht bei der Einstufung angetreten. Und unserem neuen

Dirigenten Stefan Laschet wollten wir nicht zumuten, mit uns eine Einstufung zu machen. Und uns war es auch viel zu früh, mit jemandem - den wir nicht kennen - an dem Wertungssingen teilzunehmen. Heute bin ich froh, dass wir es nicht gemacht haben. Jetzt nehmen wir uns die Zeit und sehen, ob wir in vier Jahren die Einstufung machen oder nicht“, so die 62-jährige Sopranistin.

Brigitte Clout ist nicht nur Musica-Cantica-Präsidentin, sondern bei Födekam auch Schatzmeisterin und Mitglied der Födekam-Chorkommission. Dass ihr Chor aus nachvollziehbaren Gründen nicht an dem Wertungssingen teilgenommen hat, ruft bei ihr eine leise Wehmut hervor. „Es ist immer ein schönes Gefühl, bei der Einstufung mitzumachen. Es ist anstrengend und eine schwere Zeit. Man probt sehr viel und immer dieselben Stücke. Aber wenn man auf der Bühne steht, der Vorhang aufgeht und man seine Lieder singen kann,



dann ist das ein schönes Gefühl.“ Zwölf Monate nach dem Neustart blickt die Vereinsvorsitzende jedenfalls resolut in die Zukunft. Sie hofft, dass „es so bleibt und noch weiter aufwärts geht“.

Altistin Margot Freches und Tenor Wilfried Heyen

Altistin Margot Freches (67) ist Notenwart und singt seit 15 Jahren im Chor. Kassierer Wilfried Heyen (57) singt seit 23 Jahren die Tenorstimme. Mit den beiden haben wir uns über Ihr Engagement bei Musica Cantica unterhalten.

Margot Freches, Sie haben mit gut 50 Jahren im Chor angefangen. Weshalb?

Ich wollte schon immer singen. Vorher ging das nicht, weil ich Familie und drei Kinder hatte. Das war nicht möglich. Spät bei einem Verein einzusteigen ist auch schwer. Ich hatte die Notenschule gemacht und konnte Noten lesen. Aber man kommt in eine fertige Gruppe und muss seinen Platz suchen. Ich habe im Sopran angefangen und bin dann später in die Altstimme gewechselt, weil wir zu wenige Altistinnen hatten.

Welche Rolle spielt das Repertoire?

Eigentlich singe ich alles gerne, obwohl ich auch sehr gerne die lateinischen und klassischen Lieder habe. Die finde ich besonders schön. Sie liegen mir vielleicht auch besser als die ganz modernen Stücke. Da habe ich manchmal Probleme mit dem Rhythmus. (lacht)

Wie sieht es in der Altstimme mit dem Nachwuchs aus?

Gerade sind 3, 4 junge Altistinnen zu uns gekommen. Das ist super. Im Moment klappt es sehr gut. Singen entspannt und macht Spaß. Beim Singen vergisst man viele andere Sachen in dem Moment. Das ist wichtig.



Wilfried Heyen, Brigitte Cloot,
Margot Freches und Stefan Laschet (v.l.)

kurz+knapp

Name: Musica Cantica VoG

Gründungsjahr: 1978

Mitglieder: 25, zwischen 20 und 72 Jahre alt

Dirigent: Stefan Laschet

Präsidentin: Brigitte Cloot

Probe: mittwochs ab 20 Uhr

Probeklokal: Jägerhof Eupen

Kontakt: info@musica-cantica.org

Internet: www.musica-cantica.org

Mitgliedsbeitrag: 150 €

Wilfried Heyen, Vereinskassierern wird häufig nachgesagt, sie seien geizig. Wie sieht das bei Ihnen aus?

(lacht) Das kenne ich. Wir haben es bisher immer geschafft, gut über die Runden zu kommen. Eine meiner Prämissen ist, Sponsorengelder vom Publikum zu bekommen und nicht von den Chormitgliedern, um den Mitgliedsbeitrag vernünftig niedrig zu halten.

Welche Höhen und Tiefen haben Sie im Chor erlebt?

Wir hatten auch magere Zeiten, wo der Chor nicht so gut besetzt war oder es viele Wechsel in den Stimmen gab. Das war nicht so einfach. Wir haben immer versucht, junge Sängerinnen und Sänger in den Chor zu integrieren. Das gelingt uns derzeit ziemlich gut. Aber es bleibt eine Herausforderung. Ansonsten blicke ich auf viele tolle Erlebnisse zurück. Ich denke dabei an jede Menge schöne Konzerte, bei denen wir richtig Spaß und super Erfolg hatten, an viele interessante Chorreisen, die auch sehr gut für die Stimmung waren, und an die Chorwochenenden. Es gehört Spaß dazu, es ist nicht nur das Singen.

Was wurde unternommen, um neue Chormitglieder zu finden?

Es hängt unter anderem vom Repertoire ab, ob es auch junge Leute anspricht. Zudem haben wir uns bewusst für einen Dirigentenwechsel entschieden. Wir haben uns gesagt, dass wir einen klaren Schnitt machen müssen und neu starten wollen. Das ist uns teilweise gelungen und wir

freuen uns auf neue Sängerinnen und Sänger.

Es fehlen u.a. Tenöre. Wie würden Sie diese Stimme umschreiben?

Tenor ist eine super tolle und interessante Stimme. Ich singe sehr gerne Tenor, weil wir ja oft für die Verzierung zuständig sind. Das macht richtig Spaß, ist aber manchmal auch eine Herausforderung.



„Bei uns gibt es sehr viel Freude“

Wir sprachen mit Musica-Cantica-Dirigent Stefan Laschet (40).

Seit Anfang 2019 dirigieren Sie Musica Cantica. Wie ist Ihr erster Eindruck?

Von Beginn an ist es sehr schön und sehr spannend für mich. Wir haben bisher sehr schöne Proben und Auftritte gehabt.

Welche musikalischen Akzente konnten Sie setzen?

Bei den neuen Stücken bin ich eher den moderneren Weg gegangen. Wir haben aber auch alte Stücke aufgefrischt und neu einstudiert. Für unser 40-Jähriges haben wir eine Mischung aus Alt und Neu gemacht. Unser Repertoire ist eher weltlich.

Manchmal gibt es in den Chören Diskussionen über die Sprache, dass vielleicht zu viel englische und zu wenig deutsche Lieder gesungen werden. Wie sehen Sie das?

Ich denke eher an die Musik. Sprache und Text sind auch wichtig, aber ich mag eigentlich schöne Melodien. Die Sprache ist mir dann relativ egal, wenn der Chor einverstanden ist. Bisher ist er es. (lacht)

Wie sieht es mit der Besetzung aus?

Männer könnten schon noch einige hinzukommen, vor allem Tenöre. Bässe sind natürlich auch immer herzlich willkommen. Alle, die Freude am Singen haben, sind willkommen. Ob 20 oder 70 Jahre alt, das ist egal.

Mit welchen Argumenten würden Sie Gesangsinteressierte von Ihrem Chor überzeugen?

Weil es bei uns sehr viel Freude gibt. Wir haben eine Mischung aus Tradition und Moderne, es ist für jeden etwas dabei. Es ist kein Chor, wo nur alte oder nur moderne Sachen gemacht werden. Ich versuche, eine Mischung zusammenzustellen, damit jeder auch etwas für seinen Geschmack findet.

REDAKTION ON TOUR

BUCHEN SIE UNS

Wollten Sie schon immer, dass ihr Verein etwas mehr im Rampenlicht steht? Über einige Vereine wird dauernd berichtet, über unseren aber wenig! Müsste vielleicht über das anstehende Jubiläum oder die Nachwuchsabteilung etwas geschrieben werden? Oder über langjährige und verdienstvolle Vereinsmitglieder oder Dirigenten?

Kein Problem. Die Redaktion von Föderkam Neues geht on Tour. Pro Ausgabe möchten wir einen unserer angeschlossenen Vereine vorstellen. Wir besuchen beispielsweise die Probe und berichten im Anschluss ausführlich über das Treffen. Sie können uns einfach und natürlich kostenlos buchen, indem Sie uns eine E-Mail (foedekam@skynet.be) senden oder im Sekretariat anrufen (080 226 555). Beschreiben Sie kurz, weshalb wir bei Ihnen vorbei schauen sollen. Sollten mehrere interessante Bewerbungen eingehen, entscheidet das Los.

Zögern Sie nicht, melden Sie Ihren Verein an. Wir freuen uns schon jetzt auf diesen lockeren Gedankenaustausch!

KUZ Burg Reuland
Haus für Aktivität und Kreativität

Die passende Infrastruktur zum proben!

Das KUZ ist der ideale Ort für Ihre Probewochenenden & Workshops!

Gerne bieten wir dazu die passende Unterkunft, Verpflegung sowie abwechslungsreiche Aktivitäten an.

Kultur- und Gemeinschaftszentrum
Mierelsterweg 21 · B-4790 Burg-Reuland
T. +32 80 410 080 · info@kuz.be · www.kuz.be



Sprechen Sie mit uns!

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Plakate, Anzeigen, Festhefte, Einladungen, usw. und übernehmen den gesamten Ablauf bis zum fertigen Produkt.

Damit Sie sich wichtigeren Arbeiten widmen können.

Marktplatz 3 · 4700 EUPEN
Mobil: 0478 31 49 66
E-Mail: freddy.betsch@skynet.be

födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

STIMMBILDUNG FÜR DIE CHORMITGLIEDER DES SÜDENS

An den zehn Dienstagabenden

4. Februar, 18. Februar, 3. März, 17. März, 31. März,
21. April, 5. Mai, 19. Mai, 2. Juni und 16. Juni 2020,
von 20.00 bis 22.00 Uhr

unter der Leitung von Barbara Mergelsberg

im Pfarrheim St. Vith

NORTH-POP-WEEKEND

Für Sängerinnen und Sänger ab 16 Jahre
(Jahrgänge 2004), die ein Wochenende
mit Popmusik-Gesang erleben möchten.

Von Freitag, den 13. bis Sonntag, den 15. März 2020

Proben:

Freitagabend von 20.00 bis 22.00 Uhr

Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

mit mehreren Pausen und Mittagessen

Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr,

anschl. gemeinsames Mittagessen

Abschlusskonzert:

Sonntag um 16.00 Uhr mit vorheriger Stell-
und Generalprobe von 13.30 bis 15.30 Uhr.

**Proben im Café Jägerhof Eupen -
Abschlusskonzert in der Bergkapelle Eupen**

Unter der musikalischen Leitung von Antoni Sykopoulos

VOCAL PROJECT

Für alle 14- bis 30-Jährigen

(Jahrgänge 1990-2006), die Spaß am Singen haben und
alle interessierten ehemaligen Teilnehmer

Von Ostermontag, den 13. April
bis Samstag, den 18. April 2020

Montag: Probe von 16.30 bis 21.30 Uhr.

Dienstag bis Freitag: Probe jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr.

Samstag: Abschlusskonzert um 19.00 Uhr mit vorheriger
Generalprobe.

**Proben: „Alte Schule“ Deidenberg -
Abschlusskonzert: Kirche Deidenberg**

Unter der musikalischen Leitung von
Rainer Hilger und Els Crommen

Notenbibliothek

Das bereits umfangreiche Notenmaterial wird regelmäßig erweitert. So können die Dirigenten der angeschlossenen Vokal- und Instrumentalensembles sich nach neuen Werken für ihren Verein umsehen und sich diese ausleihen.

Ab 01. Januar 2016 gelten die nachstehenden neuen Ausleihbedingungen:

Instrumentalensembles:

- Direktionspartituren: 15 € je Partitur (maximal 10 Stück), wovon 5 € Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.
- Vollständiges Werk: 50 € je Werk (maximal 3 Werke), wovon 10 € Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.

Chöre:

- einzelne Partituren (Blätter): 15 € je Chorpartitur (maximal 10 Stück), wovon 5 € Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.
- Bücher: 50 € je Buch (maximal 3 Bücher), wovon 10 € Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.

Die Bearbeitungsgebühr wird pro Ausleihe berechnet. Bei gemischten Ausleihen wird die höchste Bearbeitungsgebühr berechnet.

Die Ausleihdauer beträgt weiterhin max. 6 Wochen.

Bei Verlust eines ausgeliehenen Werkes muss der Ausleiher die Kosten der Neuanschaffung tragen.

Wenn jemand Notenmaterial ausleihen möchte, so kann er sich mit dem Verwalter unserer Notenbibliothek - Herrn Paul Mattar - unter 0476/75 16 70 in Verbindung setzen.

Bitte daran denken, Geld für die Kautionsmitzuzahlen!

Listen des vorhandenen Materials sind unter www.foedekam.be unter „downloads“ einsehbar.

födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

Öffnungszeiten des Verbandssekretariats

Montag - Dienstag - Donnerstag - Freitag
08.30 - 12.00 Uhr + 13.30 - 16.30 Uhr

Andere Uhrzeiten auf Anfrage möglich

(080/226 555 - foedekam@skynet.be)

Mittwochs bleibt unser Sekretariat geschlossen

Chorleiterseminar - Improvisation & Spiel

Aufgrund der Zusammenarbeit der drei belgischen Chorverbände Föderation Ostbelgien, A Coeur Joie und Koor & Stem möchten wir auf ein Chorleiterseminar „Improvisation & Spiel“ hinweisen, das am Samstag, den 18. Januar 2020, von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr, im „Gemeinschaftszentrum Ten Weyngaert“, Bondgenotenstraat 54, 1190 Vorst unter der Leitung des tschechischen Chorleiters und Pianisten Michal Hájek stattfindet. Michael Hájek konzentriert sich auf die Improvisation von Chören.

Improvisieren Sie mit Ihrem Chor....

Basierend auf Improvisation und Spiel erhalten die Teilnehmer Material, das sie bei ihrer nächsten Probe sofort verwenden können. Die Übungen eignen sich für große Chöre und auch für Gesangsgruppen. Michal Hájek gibt auch Tipps für eine erfolgreiche Probe. Dieser Workshop hilft den Chorleitern, ihre Sänger zu motivieren, kreativ zu sein und Improvisation in ihrem Programm aufzunehmen. Er vermittelt, das Aufwärmen in ein Fest und ... Musik zu verwandeln! Hájek selbst, der in Prag lebt, lässt sich von diesem wunderbaren Buch inspirieren: Improvisationsspiele für klassische Musiker. 2011 gewann er den Chorleiterwettbewerb in Budapest. Mit seinem Projektchor „Bohemiachor“ und dem „Oktet Vocal Ensemble“ gewann er mehrere erste Preise bei Chorwettbewerben. Er arbeitet für das Nationaltheater in Prag.

Der Workshop, der in englischer Sprache gestaltet wird, richtet sich an Dirigenten und ist ganz auf die Praxis ausgerichtet.

Der Teilnehmerbeitrag für Chorleiter von Föderation, A Coeur Joie und Koor & Stem beträgt 45 € (andere Teilnehmer bezahlen 55 €), inklusive Wasser / Heißgetränke und Sandwich-Lunch. Andere Getränke können vor Ort gekauft werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 50.

MoSaIC-Künstler

Am Ende des Tages treffen die Teilnehmer sich bei einer gemeinsamen Sitzung mit den MoSaIC-Künstlern (aus Dänemark, Italien, Rumänien und Belgien), die gleichzeitig im Gebäude proben.

MoSaIC steht für „Music for Sound Integration in the Creative sector“, ein mehrjähriges europäisches Kooperationsprojekt, bei dem Musiker unterschiedlichster Herkunft zusammenarbeiten, Wissen sammeln und gegenseitig ihre eigenen Tradi-

tionen und musikalischen Fähigkeiten teilen. Koor & Stem ist einer der vier Partner.

Interessierte Chorleiter/-innen können sich unter dem nachstehenden Link, unter dem auch weitere Informationen zu finden sind, anmelden:

<https://www.koorenstem.be/nl/vormingen/let-your-singers-play>

Kontaktperson bei Koor & Stem für weitere Auskünfte: Liesbeth Segers liesbeth.segers@koorenstem.be

VORANZEIGE

125 Jahre

Kgl. Männergesangverein St. Cäcilia Honsfeld

21., 23. & 24. Mai 2020

Wir bitten alle Vereine, diese Daten bei ihren Planungen zu berücksichtigen.

Seminar „Singen mit Kindern“

Schon seit 8 Jahren organisiert der Musikverband Föderation jährlich den Seminartag „Singen mit Kindern“ - in den letzten Jahren auch mit der Unterstützung der Autonomen Hochschule. Dieser Nachmittag richtet sich an alle interessierten Personen, die in ihrer Freizeit oder im Beruf mit Kindern singen. So setzt sich die Gruppe der Teilnehmer häufig aus Kindergärtnerinnen, Primarschullehrern, Dozenten und Kinderchorleitern zusammen. Dieses Jahr fand dieser Seminartag, an dem 15 Personen teilnahmen, am 16. Oktober in den Räumlichkeiten der AHS statt. Die Verantwortlichen bemühen sich jedes Jahr einen kompetenten Seminarleiter zu finden. Dieses Jahr konnten sie Frau Ruth Brück engagieren. Die aus Wirtzfeld stammende Rhythmik-Pädagogin unterrichtet die Musikalische Früherziehung an der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie brachte wertvolle Tipps mit, wie man durch Gesten und kleine Accessoires, (wie beispielsweise Tücher, Handpuppen, Tamburine) die Motivation der Kinder beim Erlernen eines Liedes steigern kann. Außerdem wurden gemeinsam schöne, kindgerechte Lieder gesungen und mit Bewegungen erlernt, die jeder Teilnehmer sofort in seiner Klasse oder Chorgruppe in die Praxis umsetzen kann. Es war ein abwechslungsreicher, aktiver und sehr informativer Nachmittag. Auch im nächsten Jahr plant der Musikverband Föderation einen solchen für die Teilnehmer kostenlosen, Seminartag.

CD „Kinderlieder-Klassiker“ im Handel Singen macht glücklich, fit und schlau



Initiator des Projekts ist der bestbekannte Vervierer Dirigent und Komponist Jean-Pierre Haeck

Von Georg Kremer

KINDERLIEDER

Die CD ist erhältlich im ostbelgischen Buch- und Zeitschriftenhandel sowie in Tourist-Info-Büros

Kae Schulchor
Raerener Kinderchor

Ensemble Orchestral Mosan
Jean-Pierre Haeck

Ostbelgien

BRF

lich sollen die Kids selbst singen. Die „Kinderlieder-Klassiker“ sind einzigartig und dürften eigentlich in keiner Schulklasse und in keiner Familie fehlen. Vor allem aber bereitet sie ein auf Lebenszeit prägendes Hör- und Mitsingerlebnis. Immer und immer wieder.

EUPEN

- * Lollipop, Auf'm Bach 15
- * LOGOS, Klosterstraße 8
- * IDEA, Gospertstraße 33
- * Eupens Bunter Shop, Schilsweg 63
- * Tourist Info, Marktplatz 7

RAEREN

- * Press & More, Hauptstraße 57

KELMIS

- * Press Shop, Kirchplatz 1

ST. VITH

- * Kinderparadies, Hauptstraße 93
- * Tourist Info, Rathausplatz 1

Eine gelungene CD-Einspielung wurde im April im St. Vith Kulturzentrum Triangel der Öffentlichkeit vorgestellt: Der Raerener Kinderchor und der Schulchor des Kgl. Athenäums Eupen haben gemeinsam mit dem Lütticher Ensemble Orchestral Mosan kürzlich einen Tonträger aufgenommen, der zweifellos auf reges Interesse stoßen dürfte. Siebzehn der schönsten traditionellen Kinderlieder wurden aufgenommen, wobei Dirigent und Komponist Jean-Pierre Haeck für jeden Titel ein eigenes Arrangement komponierte. Das Resultat kann sich wirklich hören lassen: Die Lieder sind gesanglich klar und deutlich zu verstehen, die Begleitung erfolgt durch klassische Instrumente, auf Disco- und Pop-Sounds wurde verzichtet. Die Freude der Kinder und Jugendlichen bei den Aufnahmen ist definitiv herauszuhören: Da kommt gute Laune auf!

Von „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ über „Biene Maja“, „Der Kuckuck und der Esel“ bis zur „Ostbelgienhymne“ ist alles vertreten, was singfreudige Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und Senioren begeistern dürfte. Und wer genau zuhört, der hört auch Passagen aus bekannten Symphonien, z.B. die „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi oder Beethovens „Pastorale“. Das macht die Sache nicht nur künstlerisch, sondern auch didaktisch wertvoll. Die Lehrer können so ihre Schüler an die klassische Musik heranführen. Ein weiterer Clou ist, dass die 17 Titel gleich zwei Mal aufgenommen wurden: Die zweite Version dient als Karaoke-Vorlage, denn schließ-

Die CD inklusive einem auch grafisch ansprechenden Booklet mit allen Liedtexten und Noten ist in den folgenden Buch- und Zeitschriftenhandlungen sowie in Tourismusbüros zum besonders günstigen Preis von EUR 15,- erhältlich:

Das Projekt wurde mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgien, der Provinz Lüttich, dem BRF und dem Kgl. Athenäum Eupen verwirklicht.



Der Raerener Kinderchor wird geleitet von Monique Göbels



Iris Wynands, Dirigentin des KAE-Schulchors schrieb auch den Text der „Ostbelgienhymne“



Member of Association
of Professional Band
Instrument Repair Technicians



Der Fachmann
in Sachen Musik!

Langjährige Erfahrung
in Beratung,
Verkauf
und Reparatur von
Musikinstrumenten
aller Art.

Eigene
Reparatur-Werkstatt!

Ein starkes Team!



42, RUE DU GYMNASE
4800 VERVIERS

Tel. + Fax: 087/33 74 54
E-Mail: info@musique-fraipont.com
www.musique-fraipont.com

HOTEL-RESTAURANT »WISONBRONA A.G.«

Inh. HENKES-STRUCK

Wiesenbach 13
4783 ST.VITH
Tel. 080/22 81 32



Aus
Sympathie



Tanzabende
in Wiesenbach
mit „LOS AMIGOS“

2019

31. Dezember
(Silvester nur auf Anmeldung,
kaltes und warmes Buffet)

2020

26. Januar
24. Februar
05. & 30. April
01. & 28. Juni
26. Juli
23. August
20. September
25. Oktober
15. November

Wir freuen uns,
Sie hier zu begrüßen!

Hotel Wisonbrona

Elfriede, Carla und Axel
sowie das Personal

GIMALEASE

PGmbH

Autovermietung & Taxi

Tel.: 080/22 83 57
info@gimalease.com
www.gimalease.com

Inhaber: Gillessen Ralph



OSTBELGIEN
FESTIVAL

*Wenn die Leidenschaft
zur Musik mit dem
ersten Ton beginnt.*

DIE NEUE SAISON 2020

www.obf.be

gamuso.be

AGENTUR FÜR
KULTURMANAGEMENT

www.gamuso.be